



STADTBEFESTIGUNG ALTLANDSBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Märkisch-Oderland](#) | [Altlandsberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Altlandsberg ist eine planmäßig im Rahmen der deutschen Ostexpansion angelegte Kleinstadt. Sie verfügt über eine gut erhaltene Stadtmauer einfachster Bauart.

Im Rahmen eines Schülerprojektes wurde ein Lehrpfad "Stadtbesichtigung" angelegt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52°33'45.2" N, 13°43'25.0" E](#) | Torturm "Berliner Tor"
Höhe: 61 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Wege teilweise zugewuchert.



Anfahrt mit dem PKW

Den Berliner Ring (A 10) an der Abfahrt [Berlin](#)-Marzahn verlassen und auf der Landstr. L33 Richtung Osten fahren. Kurz vor Neuenhagen nach links in die Hönower Chaussee abbiegen und dieser Straße bis in die Stadt Altlandsberg folgen. Sie führt bis zum Berliner Tor. Dort beginnt auch der Lehrpfad "Stadtbesichtigung".
Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Ende 12. Jh.	Eventuelle Gründung der Stadt durch die wettinischen Markgrafen von Meißen im Zuger deren Expansion in den Barnim.
1230	Askanische Besiedlung in Form einer Burg oder einer Stadt durch die Askanier, nach deren Übernahme des gesamten Barnims.
14. Jh.	Erweiterung der Siedlung durch Anlage zweier paralleler Straßen mit Markt. Umschließung mit einer Feldsteinmauer. Anlage von drei Stadttoren. Davon sind noch die Türme des Berliner und des Strausberger Tores als neben dem Tor stehende Türme ohne Tordurchfahrt erhalten. Die Anlage ist die einfache Befestigung einer sogenannten "Minderstadt". Es existierten früher einige halbrunde Wiekhäuser. Von denen ist lediglich ein Fundament erhalten. Es gibt Anzeichen für das Vorhandensein eines Wehgangs.
1670	Vertiefung des Stadtgrabens. Dabei wurden Teile der Mauer instabil und wurden abgerissen und ohne Mauertürme wieder hochgemauert. Der letzte Halbrundturm wurde 1863 beseitigt.
1820	Abriss des Strausberger Tores.

Quelle: Hinweistafeln an der Stadtbefestigung.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Brandenburg | München, 2012

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.09.2016 [CR]

IMPRESSUM

© 2017



Gefällt mir 146



Folgen

208 Follower